

der Arbeitsdokumente, PKW oder Krad, Bezahlung usw.  
sowie

daß qualifizierte operative Mitarbeiter zur Verfügung stehen und kurzfristig herangebildet werden können, die die Steuerung der Führungs-IM auf hohem Niveau gewährleisten.

Für die Entscheidung zur Schaffung eines hauptamtlichen Führungs-IM sollte besonders gründlich geprüft werden, ob der notwendige Aufwand an Kraft und Zeit auch den real zu erwartenden operativen Ergebnissen entspricht.

Im Zusammenhang mit den Anwendungsvoraussetzungen für die verschiedenen Arten von Führungs-IM erachten wir es für notwendig, auf eine These einzugehen, die wir während unserer Untersuchungen verschiedentlich angetroffen haben. Einige Leiter und Mitarbeiter vertreten den Standpunkt, daß an den wichtigsten operativen Schwerpunkten hauptamtliche oder halbhauptamtliche Führungs-IM einzusetzen sind, während ehrenamtliche die Sicherung solcher Komplexe vervollständigen oder dort zu schaffen sind, wo keine unmittelbaren Schwerpunkte vorliegen, das Ministerium für Staatssicherheit jedoch präsent sein muß. Neben einer unklaren Klassifizierung von "wichtigsten" und "keine unmittelbaren" Schwerpunkte zeigen sich hier offensichtlich eine Verkennung der ehrenamtlichen Führungs-IM und deren Möglichkeiten sowie eine überholte Denk- und Arbeitsweise.

Wir sind der Meinung, daß auch ehrenamtliche Führungs-IM an den politisch-operativen Schwerpunkten verankert sein müssen, weil sonst von Anfang an Abstriche an der objektiv erreichbaren operativen Zielstellung und Wirksamkeit der Arbeit mit Führungs-IM gemacht werden und möglicherweise eine einseitige Orientierung auf die Schaffung hauptamtlicher und halbhauptamtlicher Führungs-IM gegeben wird.